

>> saaltext

>> gudrun kampl - "liebKind" 03.04.-11.07.04

Die Arkadenhalle des Museums der Moderne Salzburg Rupertinum ist gefüllt mit Kleidern und Objekten. Eine Putenschaukel, ein Käfig, ein Traumfänger, ein Tisch, eine Stabpuppe, ein Spinnenmobile, Bälle, Teddybären und andere Gegenstände liegen verstreut. Tritt der Besucher in diesen Raum, erlebt er eine seltsame Verwandlung: der Tisch reicht bis zur Brust, die Bälle sind kniehoch, die Putenschaukel beginnt über den Schulern und der Käfig zwingt ein. Es ist wie im Märchen, die Gegenstände haben eine Verwandlung erfahren: sie sind gewachsen und anstatt ihres gewohnten Materials sind sie aus blutrotem Samt, aus Haut oder aus Polyester gefertigt.

Hat sich der Besucher verwandelt? Ist er gar geschrumpft? Gudrun Kampl (geb. 1964 in Klagenfurt, lebt in Wien) versetzt uns in ihrer eigens für die Arkadenhalle geschaffenen Installation „liebKind“ zurück in die Kindheit.

Nicht nur gedanklich, sondern sogar körperlich können wir die Empfindungen des Kindes noch einmal erleben: das Bedürfnis sich in Höhlen zu verkriechen, sich zu verstecken und Rollen zu erproben durch Verkleidung und Spiel. Wir erleben die Angst und das Gruseln vor der riesigen Spinne, die seltsame Freude an "ekeligen" Dingen, das bohrende Interesse an Tabuthemen, das Abtasten von gesteckten Grenzen.

Die Künstlerin zeigt sich in ihrer neuen Arbeit wieder einmal als Meisterin der Verwandlung und erzeugt ein Hin- und Herschwanen zwischen gegensätzlichen Gefühlen - zwischen Kuscheligem und Hartem, Erlaubtem und Verbotenem, Eindeutigem und Unterschwelligem oder Gewalt und Zuneigung.

Als wesentliche Inspirationsquelle dient Gudrun Kampl der Surrealismus; für diese Ausstellung im besonderen die Kunst von Victor Brauner, der zeitgleich in einer Einzelausstellung des Hauses präsentiert wird. Kampl gelang es, eine eigene Handschrift und Symbolik zu entwickeln, um Themen unserer Zeit umzusetzen. Sie wurde daher als junge Position im Rahmen des diesjährigen Themenschwerpunktes „surreal“ ausgewählt.

Dr. Andrea Domesle

Künstlergespräch: Mi., 23.06.04, 18.30 Uhr

Dr. Andrea Domesle im Gespräch mit Gudrun Kampl. Eintritt frei.

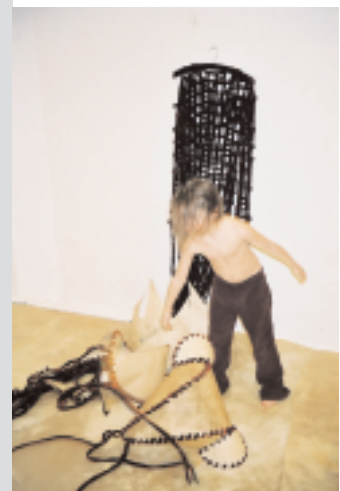
NEU: Führung durch das neu entstehende Gebäude auf dem Mönchsberg!

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr, führt Direktorin Dr. Agnes Husslein-Arco Interessierte persönlich durch das sich soeben in Fertigstellung befindliche "Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg".

Anmeldungen unter: info@museumdermoderne.at, T 8042-2541.



Gudrun Kampl, Adernkleid, 1999



Gudrun Kampl, Work in progress, 2004

>> saaltext/2

» gudrun kampl

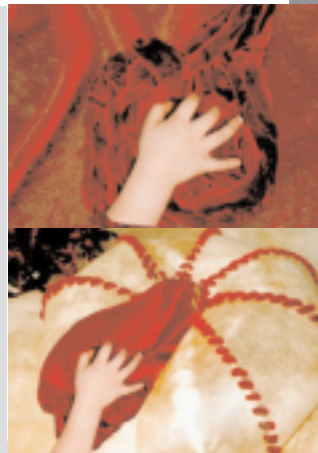
1964 in Klagenfurt geboren, Studium der Malerei und Trickfilm an der Hochschule (MS Maria Lassnig). Es folgen Studienaufenthalte in Paris, New York, Brasilien, Indien und Österreich, sowie zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Stipendien und Preise, darunter Preisträger der Viennale 1988, Internationaler Malerpreis von Erfurt. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Wien.

"Ich beschäftige mich in meiner neuen Malerei mit der Bedeutung von Kleidung. Das Gewand erscheint uns im Moment seines Gebrauchs als etwas individuelles eigenes, persönliches) und gilt auch als authentischer Beleg für den Körper, weil er dessen Berührung bezeugt. Die zahlreichen „heiligen Gewänder“ zählen zu den verbreitetsten

Berührungsreliquien. Die Kleidungsstücke haben bei mir aber auch dieselbe Bedeutung wie Stofftiere. Es gibt Kleider zum kuscheln, gern haben und wärmen, aber auch zum präsentieren, als Fetisch und als Schutz", so Gudrun Kampl

Der Ausgangspunkt von Gudrun Kampls künstlerischer Arbeit ist der menschliche bzw. der weibliche Körper einerseits, seine Übersetzung in Oberfläche und Ornament andererseits. Das Hauptmaterial ist der Stoff, der bestickt oder ausgeschnitten, eingeschnitten, ausgepolstert oder bemalt wird.

„Gudrun Kampls Zugang zum menschlichen Körper, der sich in ihrer Kunst in vielblättriger Form spiegelt, ist ein zutiefst fraulicher... In jedem Fall erscheinen ihre barock-spielerischen Werke nur auf den ersten Blick harmlos. Und mag es zwar vordergründig der sinnlich-fleischliche Charakter in Kampl´s Werken sein, der den Hauptzugang für den Betrachter ausmacht, so bleibt dennoch die hintergründige Ironie der Künstlerin, die uns gefesselt, gefangen nimmt", schreibt B. A. Lehmden.



1 Gudrun Kampl, Händchen auf Samt, 2004; 2 Gudrun Kampl, Frucht mit Händchen, 2004

» kontakt

Öffnungszeiten

Di. – So. 10:00 – 18:00; Mi. 10:00 – 21:00, Mon. geschlossen (Ausnahme: Osterfestspiele, Salzburger Festspiele, Mozartwoche: Mo. 10:00 – 18.00).

Führungen

Das Museum der Moderne Salzburg bietet ein umfangreiches Angebot an Führungen und Sonderveranstaltungen zu den laufenden Ausstellungen. Kinder- und Familienprogramme sowie Kunstvermittlungsprogramme für Schulen ergänzen das Veranstaltungsangebot.

NEU: Führung durch das neu entstehende Gebäude auf dem Mönchsberg!

Jeden **ersten Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr**, führt Direktorin **Dr. Agnes Husslein-Arco** Interessierte persönlich durch das sich soeben in Fertigstellung befindliche "Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg".

Anmeldungen unter: info@museumdermoderne.at, T 8042-2541.

Detaillierte Informationen, aktuelles Programm

www.museumdermoderne.at

Download Presseinformationen

www.museumdermoderne.at/informieren/presse/index.php

Adresse

museum der moderne – mönchsberg
Am Mönchsberg 32, 5020 Salzburg, AUSTRIA

museum der moderne – rupertinum
Wiener-Philharmoniker-Gasse 9, 5020 Salzburg, AUSTRIA

Marketing & Kommunikation

Peter Baldinger Tel +43-662-8042-3136
peter.baldinger@museumdermoderne.at

Sandra Schwaighofer Tel +43-662-8042-2493
sandra.schwaighofer@museumdermoderne.at

into